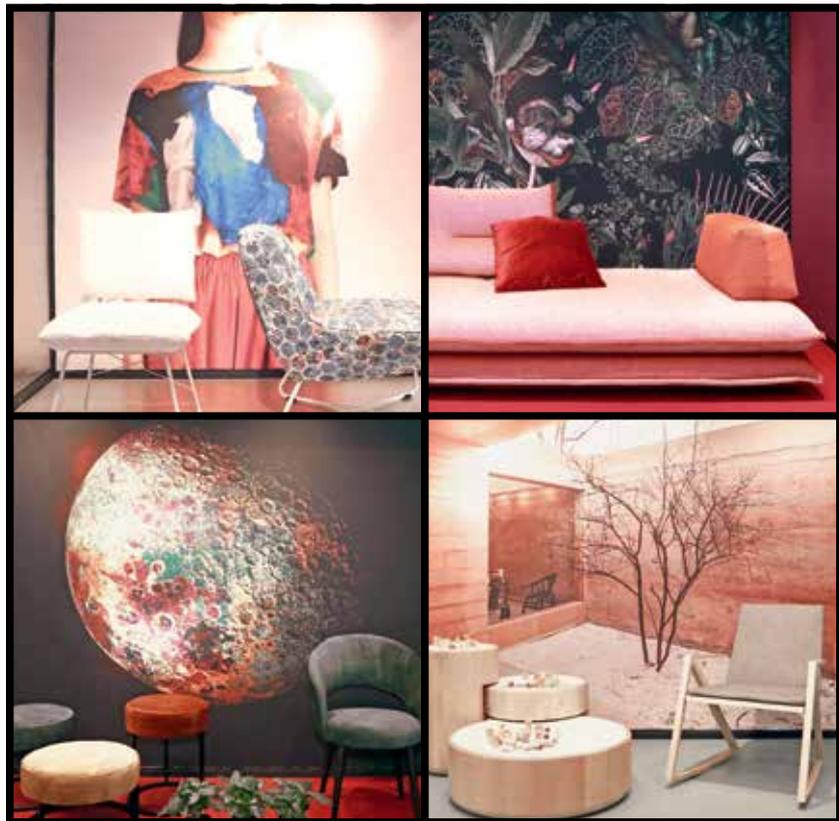


Klein, aber fein

Nur einen Steinwurf vom Atomium entfernt öffnet die Möbelmesse Brüssel traditionell Anfang November ihre Türen. Die Besucher erwartet dort eine besondere, fast familiäre Atmosphäre und natürlich jede Menge Neues aus der Welt des Einrichtens. In Brüssel zu Gast war Bianca Schmidt.

Die Trendpräsentationen der Brüsseler Möbelmesse. Fotos: Möbelmesse Brüssel



Klein, aber fein – mit diesen Worten lässt sich die Brüsseler Möbelmesse ganz kurz beschreiben. 274 Aussteller aus 18 Ländern präsentierten vom 3. bis 6. November auf dem Messegelände am Heizel ihre Neuheiten. Mit 109 Ausstellern bildet die belgische Möbelindustrie traditionell die größte Ausstellergruppe, gefolgt von niederländischen Herstellern. Mit 8,8% Anteil belegen die deutschen Aussteller Rang 3.

Dem Team um Messechef Lieven Van den Heede geht es aber in erster Linie nicht darum, möglichst viele und immer mehr Aussteller nach Brüssel zu holen, sondern es steht die Qualität im Vordergrund. Ein viel zitiertes Ausspruch, aber in Brüssel werden Plätze schon auch einmal nicht vergeben. Zu entdecken gibt es in der europäischen Hauptstadt in jedem Fall jede Menge, denn ein guter Anteil des Angebots liegt abseits des Mainstreams und kann an der einen oder anderen Stelle das Sortiment eines Einrichtungshauses sinnvoll ergänzen – mit Möbeln, die eben nicht an jeder Ecke zu finden sind.

Auf der Messe spielt auch der Contract-Bereich eine zunehmende Rolle. Das Angebot zur Ausstattung von Restaurants, Hotels, Büros oder Pflegeeinrichtungen konnte hier – gerade in den vergangenen Jahren – deutlich ausgebaut werden. Gekennzeichnet sind die Stände selbst, aber auch im Ausstellerverzeichnis findet sich ein entsprechender Hinweis. Traditionell befasst sich die Möbelmesse Brüssel auch mit den



Otium Care, Teil der belgischen Mecam-Gruppe, hat sich auf praktische und bezahlbare Sitzmöbel für pflegebedürftige Menschen spezialisiert. Einsatz finden diese sowohl zuhause als auch in einer Pflegeeinrichtung. Zur Messe präsentierte das Unternehmen nun „Multi“, ein Untergestell, mit dem aus dem vertrauten Relax-Sessel ein Pflegesessel wird. Foto: Otium Care

Trends für die nächste Einrichtungssaison. Art Direktorin Siegrid Demyttenaere hat sich auch in diesem Jahr mit der Frage nach Strömungen in der Gesellschaft und deren Ausdruck in der Einrichtung auseinandergesetzt. Umgesetzt werden die Trends mit Möbeln und Accessoires der Aussteller in den Passagen, die die einzelnen Hallen der Messe miteinander verbinden und dort eine



Die Möbel des belgischen Unternehmens Joli zeichnen sich durch ihre hochwertigen Materialien und die gute Verarbeitung aus. Sie sind widerstandsfähig sowie pflegeleicht, können in der Regel innen wie außen genutzt werden und sind auch für das Objekt geeignet. Hier im Bild Tisch „Elyps“ in Kombination mit dem Stuhl „Chagall“. Foto: Joli

ganz besondere Atmosphäre schaffen. Bevor mit dem Mittwoch der letzte Messetag anbricht, erwarten Aussteller und Besucher mit Spannung die Verleihung der Balzhazars. Hier zeichnet die Messe besondere Innovationen in vier Kategorien aus. In diesem Jahr konnte die neue Schlafzimmer-Kollektion „Rialto“ (Design: Bart Coolen und Gust Koyen) von Mintjens die Kategorie „Best of Belgium“ für sich entscheiden. Den Preis



Die Schlafzimmer-Kollektion „Rialto“ des belgischen Unternehmens Mintjens feierte auf der Messe in Brüssel ihre Premiere. Sie zeichnet sich vor allen Dingen durch ihre weichen Rundungen aus, die sich nicht nur im Bett wiederfinden, sondern auch charakteristisch für die Beimöbel sind. Foto: Mintjens

„Best International“ durfte Himolla für das Sofa „Signa“ (Design: Tamara Härtly) entgegennehmen. Liebe auf den ersten Blick war für die Jury das Elementprogramm „Vegas“ von Rom und in der Folge der erste Preis in der Kategorie „Love at First Sight“. Und zu guter Letzt wurde Otium Care mit dem Relax-Sessel „Multi“ als besondere Innovation gewürdigt. Mit nach Hause nehmen durften die Gewinner jeweils eine 12-Liter-Flasche Drappier Champagner.

www.moebelmessbruessel.be



Lounge-Sessel „Bolero“ von Mobitec zieht auch in Hotels – ob in der Lobby oder den Zimmern – alle Blicke auf sich. Er ist sowohl mit Holzfüßen als auch mit einer Drehfunktion erhältlich und verfügt über einen angenehmen Sitzkomfort. Foto: Mobitec



Mit „Vegas“ hat Polstermöbelspezialist Rom sein Portfolio erweitert. Es ist das erste Modell der neuen Kollektion „Elements“, bei der der Name Programm ist. Aus einzelnen Elementen lässt sich ganz individuell ein Sofa zusammensetzen. Und wie bei Rom üblich, können die Module in 10-cm-Schritten konfiguriert werden. Sie „wachsen“ dabei proportional mit, so dass immer alles symmetrisch bleibt. Besonders ist auch die Bezugsauswahl: Nicht nur, dass die einzelnen Module unterschiedlich angezogen werden können, auch jedes Modul kann mit bis zu zwei unterschiedlichen Bezügen versehen werden. Foto: Rom